

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

Nro. 52.

den 2. Februar 1864.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementpreis: Halbjährlich franco durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.

Einrückungsgebühr: Für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 8 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 5 Ct.

Verhelichungen in Luzern.

Den 1. Februar:

Bernard Lang, Arbeiter, von Sämlen, mit Jungfer Josefa Hübscher, Magd, von Schöngau.
Heinrich Brun, Gärtner, von Entlebuch, mit Jgfr. Anna Widmer, Glätterin, von Neuenkirch.
Josef Wangelier, Sattler, von Luzern, mit Jgfr. Theresia Willi, Schneiderin, von Luzern.
Konrad Kurmann, Racarons-Fabrikant, von Gergiswil, mit Jgfr. Maria Josefa Felber von Ruswil.
Josef Blenz, Landhäger, von Altdürren, mit Jgfr. Maria Müller von Büren.
Jakob Bähler von Büren, in Neuenkirch, mit Jgfr. Katharina Herrmann von Walters.

Getauft in Luzern.

Den 30. Januar:

Elisabetha, ein Mädchen des Hrn. Anton Bähler, Conducteur, von Walters.
Maria, ein Mädchen des Leony Zimmermann, Wagner, von Wöfen.

Den 31. Januar:

Elisabetha Agatha, ein Mädchen des Hrn. Kaspar Reichlin, Fieberhändler, von Walters.

Pferde- und Fuhrwagen-Versteigerung.

Die Hh. Bauunternehmer Hallauer und Ulmer in Luzern lassen Mittwoch den 3. Februar 1864, Vormittags 10 Uhr, bei der Hirschenmattschänke des Hrn. Großmehrer Kaufmann, in der Nähe des Bahnhofes zu Luzern, unter stadträtlicher Aufsicht gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern:

17 gute Zugpferde, im besten Alter von 5—6 Jahren, von denen sich einige als Chaisen- oder Reitpferde sehr gut eignen würden; 8 3—4köpfige Fuhrwagen mit Bennen und Traggelächtern;

ferner: ein Stock Pferdeböinger.
Luzern, den 23. Januar 1863.

Aus Auftrag:

451] Rietschi, Hypothekarschreiber.

Öffentliche Dankagung.

Die Unterzeichneten, welche vorgestern von einem großen Brandunglück heimgeführt wurden, fühlen sich auf's lebhafteste aufgefördert, sämtlicher Hülfe leistenden Mannschaft, die von Nah und Ferne herbeigeströmt war, ihren wärmsten Dank auszusprechen. Ganz besondere Anerkennung verdienen dabei die wackern Sprizencorps, welche, nächst Gottes schützender Hand, durch ihre Haltung und ihre unermüdblichen Anstrengungen dem verheerenden Elemente Einhalt gethan und weiteres, noch viel größeres Unheil verhütet haben.

608]

Schröder von Moos.

609]

Aufruf an sämtliche Wirthe des Kantons Luzern.

Der hohe Große Rath ist im Begriffe, eine neue Wirthsordnung zu beschließen. Der Entwurf, wie er publizirt wurde, enthält Bestimmungen, die anerkannten staatswirthschaftlichen Grundsätzen widersprechen und Privatrechte zu verletzen drohen. Es wird dem hohen Großen Rathe erwünscht sein, die Meinung des zunächst von dem neuen Gesetze betroffenen Standes zu vernehmen.

Daher werden sämtliche Wirthe des Kantons eingeladen, auf Samstag den 6. Februar nächsthin im Schwane in Gurfee Mittags 12 Uhr sich einzufinden, um sich über den Entwurf des neuen Wirthsgesetzes zu besprechen und geeignete Beschlüsse zu fassen.

Das von einer Vorversammlung ernannte Comité:

Gebr. Hauser zum Schweizerhof.
Felsenstein zum Engel.
Estermann zum Wildenmann.
Siegwart zum Stein.
Zimmermann zur Laterne.

610] Donnerstag den 4., Montag und Dienstag den 8. und 9. Febr. wird im

Schützenhause

bei anerkannter guter Musik Tanz abgehalten, wofür sich bestens empfiehlt

Villiger-Spühlmann.



Tanz

bei Schneidern

Donnerstag den 4. Februar bei guter Musik, wozu sich

bestens empfiehlt Louis Küfli,

Gastgeber.



Tanz

im Ochsen

in Luzern

Mittwoch den 3. und Donnerstag

den 4. Februar bei guter Musik, wozu sich

bestens empfiehlt

612] W. Rüttel, Wirth.

Dienstag den 2. Februar

wird der katholische Gesellenverein in Luzern im Saale des Gasthofes zum Rößli zum letzten Male

552]

aufführen:

Der verwunschene Prinz.

Lustspiel in 3 Akten.

In den Zwischenakten Musik.

Preise: I. Platz (Lehnstige) 1 Fr. — II. Platz 60 Cts. — III. Platz 30 Cts.

Kinder zahlen die Hälfte.

Eröffnung der Kasse halb 7 Uhr. — Anfang halb 8 Uhr.

Nach dem Theaterspiele:

Musikalisch-deklamatorische Unterhaltung.

Es wird zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Der Saal wird geheizt.

Theater in Udligenswil.

Donnerstag den 4. Februar 1864 wird im Freien aufgeführt:

1. Der Nachtwächter, ein Possenspiel, nebst einem Nachspiel. Anfang Nachmittags halb 2 Uhr.

2. Eine Fahrt von A. nach B.

3. Abends halb 8 Uhr beim Wirthshause bei guter Musik bengalische Belustigung. [606

Hernach wird bei gutbesetzter Musik getanzt. Zu zahlreicher Theilnahme laden freundlichst ein Die Spielenden.

Öffentliches Theater in Dagmarfellen.

Donnerstag den 4. und Dienstag den 9. Februar wird die Theater- und Blechmusikgesellschaft in Dagmarfellen vor dem Rößli bei günstiger Witterung auf offener Bühne aufführen:

Die Schlacht bei St. Jakob.

Vaterländisches Schauspiel in 4 Aufzügen von Platowitsch.

Zugleich wird den 4., 8. und 9. Februar beim Rößli bei guter Musik Tanz abgehalten. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Das Comité.

607]